

Leserbriefe

Die Untätigkeit der Stadt kritisiert

Zum Artikel „Ziemlich spontan: Dillingen baut einen neuen Kindergarten“ vom 3. Juli:

Zunächst einmal ist an der Notwendigkeit der neuen Kita nichts auszusetzen. Es ist begrüßenswert, dass Eltern ihre Kinder nun viel leichter noch ein Jahr im Kindergarten spielen und sich entwickeln lassen können, und damit auch sinnvoll, dass die Stadt Dillingen ihre Kapazität an Kitas erweitert. Wer Stadtrat Witte kennt, der weiß auch, dass er dies nie infrage stellen würde. Er regt jedoch richtigerweise an, dass zu einer familienfreundlichen Stadt auch genügend Betreuungsmöglichkeiten für Senioren gehören. Dabei kritisiert Stadtrat Witte nicht die Qualität der bestehenden Einrichtungen, sondern die Untätigkeit der Stadt trotz steigenden Bedarfs. Hier ist der Stadtrat gefragt, für die Zukunft Konzepte zu entwickeln, denn eine immer älter werdende Gesellschaft braucht nicht nur mehr Pflegeheimplätze, sondern auch Betreuungsmöglichkeiten für Senioren.

Anzudenken sind hier vor allem Mehrgenerationenwohnhäuser mit Möglichkeiten zur Begegnung und Anlagen für betreutes Wohnen, genauso wie ein gut funktionierender öffentlicher Personennahverkehr und ein barrierefrei ausgebauter Bahnhof. Denn das Wichtige im Alter ist, trotzdem noch die Möglichkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft und dem Stadtgeschehen zu haben. Menschen nach einem erfüllten Leben in ihrer Stadt einfach in eine andere Stadt abzuschicken, scheint da eine einfache kurzfristige Lösung zu sein. Mit diesem Argument könnte man Familien ja auch dazu aufrufen, in eine andere Stadt zu ziehen, damit ihre Kinder dort den Kindergarten besuchen können. Beides sind wahrhaftig keine Lösungen. Für mich als junger Sozialdemokrat geht es deshalb vielmehr darum, Konzepte für die nächsten Jahrzehnte zu entwickeln, die die Belange und Entwicklung der gesamten Gesellschaft im Auge behalten, damit Dillingen mutig und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken kann.

Philipp Kaltenegger, Dillingen

Auch im Pflegebereich sollte investiert werden

Zum selben Thema:

Nachdem ich schon viele Jahre im Altenheimbesuchsdienst tätig bin, kenne ich die Problematik und pflichte Herrn Witte bei.

– Zur Kurzzeitpflege bis nach Syrgenstein, wie es in meinem Bekanntenkreis schon vorkam. Für einen Angehörigen ohne Auto unerreichbar.

– Lange Wartezeiten für einen Heimplatz

– Wenig Tagespflegeplätze.

Der demografische Wandel kommt, und wer möchte nicht auch in dieser Lebensphase gut untergebracht sein. Auch dort sollte in die Zukunft investiert werden.

Anne-Rose Waltinger, Dillingen

Notiert

MEDLINGEN

Dorffest mit Blas- und Partymusik

Auf dem Festplatz hinter dem Rathaus in Obermedlingen findet am Samstag und Sonntag, 13. und 14. Juli, wieder das Medlinger Dorffest statt. Dabei wird es heuer Veränderungen im Programm geben, um das Fest für die Gäste noch attraktiver zu gestalten, heißt es in einer Mitteilung. Den Samstagabend eröffnen zum Bieranstich um 18 Uhr die Medlinger Dorfmusikanten mit traditioneller und moderner Blasmusik. Anschließend spielt die Tanz- und Partyband „Voyage“. Am Sonntag findet um 10.15 Uhr auf dem Festplatz ein Festgottesdienst statt, der wie der anschließende Mittagstisch und der Nachmittag vom Musikverein „Eintracht“ Bächingen umrahmt wird. Festende ist um 16 Uhr. (pm)



Mit einem Festumzug geht es von der Kirche St. Xystus in Weisingen in das Schützenheim. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens blickt der Verein unter anderem auf die Geschichte seiner Anfänge zurück. Fotos: Karl Aumiller

Hier wird das Miteinander großgeschrieben

Jubiläum Die Chorgemeinschaft Weisingen feiert ihr 100-jähriges Bestehen

Weisingen Unter dem Motto „Nehmt Gottes Melodie in Euch auf“ begann Pfarrer Josef Kühn die Predigt zum Festgottesdienst in der Kirche St. Xystus in Weisingen anlässlich des 100. Gründungsjubiläums der Chorgemeinschaft Frohsinn Weisingen. Gestaltet wurde die Messe von der Chorgemeinschaft

Eine Bereicherung für das kulturelle Leben im Ort

gemeinsam mit dem Gesangverein Holzheim. Begleitet von den Fahnenabteilungen der Weisinger Vereine brachten die beiden Festdamen von 1952, Gusti Hahn und Traudl Mayerföls, zwei neue Fahnenbänder – gestiftet vom Patenverein aus Holzheim sowie den Weisinger Vereinen – zur Weihe an den Altar.

In Begleitung der Blaskapelle Glött marschierte der Verein mit seinen Gästen in einem Festzug anschließend zum Schützenheim. Dort begrüßte Vorsitzende Monika Heinrich im Biergarten die zahlreichen Gäste, darunter den Abgesandten des Chorverbandes Bayrisch Schwaben Josef Gschwind, Walter Ernst als Vertreter des Chorverbandes Dillingen, Alfred Schneid in Vertre-



Für verdiente Mitglieder gab es Ehrungen: (von links) Ernst Stegbauer, Monika Heinrich, Hans Heidel, Johann Egger und Martin Mayr. Foto: Rößle

terung des Landrats Leo Schrell sowie die Bürgermeister der Aschberggemeinden. In ihren Grußworten hoben die Ehrengäste den Chorgesang als Bereicherung des kulturellen Lebens hervor. Vizelandrat Schneid betonte zudem die Gemeinsamkeit von Politik und Musik. Harmonie sei für beides wichtig, und die Kunst bestehe darin, immer den richtigen Ton zu treffen, sagte er.

In ihrer teils humorvollen, teils nachdenklichen Festansprache ging Vorsitzende Heinrich auf die wechselvolle Geschichte des Gesangver-



Neue Bänder für die Vereinsfahne wurden vom Patenverein Holzheim sowie von Weisinger Vereinen gestiftet: (von links) Gertrud Rieblinger, Martin Peter, Willi Reicherzer und Doris Wagner vom Gesangverein Holzheim sowie (von rechts) Hans Heidel, Martin Mayr, Johann Egger und Bürgermeister Erhard Friegele.

eins Weisingen ein. Nach dem Ersten Weltkrieg sollte wieder Frohsinn in die Gemeinde gebracht werden, deshalb seien kleine Theaterstücke aufgeführt und das Miteinander großgeschrieben worden. Und das wiederholte sich nach etwa 30 Jahren, nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Fahnenweihe im Jahre 1952 konnte noch mit alten Fotos dokumentiert werden, Stellwände und Auslagetisch im Schützenheim waren ständig umlagert von den Festgästen. Aber auch auf die Problematik der Überalterung in den

Vereinen ging Vorsitzende Heinrich in ihrer Rede ein. So wurde für alle Anwesenden die seit 2014 existierende Probengemeinschaft Weisingen-Holzheim verständlich gemacht. Den bisherigen Dirigenten dankte die Chorgemeinschaft Frohsinn Weisingen für ihren Einsatz und ihr Engagement mit einer Urkunde, die vertretungsweise für alle Dirigenten Sarah Dopfer entgegennahm. Die Blaskapelle Glött unter dem Dirigenten Carsten Hamaleser unterhielt die Gäste bis in den späten Nachmittag. (pm)

Kurz gemeldet

HOLZHEIM

Gemeinderat berät über Baugebiete

Einwände und Anregungen bezüglich des Baugebiets „Ellerbach Ost“ behandelt der Gemeinderat Holzheim am Dienstag, 9. Juli, ab 19.30 Uhr. Außerdem auf der Tagesordnung steht die Sanierung der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Ellerbach. (pm)

HOLZHEIM

So baut man ein Hotel für Wildbienen

Ein Ferienprogramm bietet die Gemeinde Holzheim für ihre Kinder und Jugendlichen an. Vom Bau eines Wildbienenhotels bis hin zum Theaterworkshop ist vieles geboten. Alle Aktionen und ein Anmeldeformular gibt es im Amtsblatt der Gemeinde. (pm)

HOLZHEIM

Chorgemeinschaft gibt Gemeinschaftskonzert

Gemeinsam mit der Musikvereinigung Welden veranstaltet die Chorgemeinschaft Holzheim-Weisingen am Samstag, 13. Juli, ein gemeinschaftliches Konzert. Die Veranstaltung für musik- und chorbegiertere Besucher findet ab 19 Uhr im Innenhof der Mittelschule in Welden statt. (pm)

AISLINGEN

Fischen, Kegeln und Bogenschießen

Die Marktgemeinde Aislingen bietet gemeinsam mit den Vereinen 2019 ein Ferienprogramm an. Neben Bogenschießen haben Kinder die Möglichkeit, sich im Schnupperfischen oder Kegeln auszuprobieren. Es findet auch ein Fußballnachmittag mit dem DFB statt. Anmeldeformulare sind im Amtsblatt. (pm)

DILLINGEN

Konzert der Bona-Schüler im Festsaal des Schlosses

Die 11. Klasse des St.-Bonaventura-Gymnasiums veranstaltet am kommenden Donnerstag, 11. Juli, um 19 Uhr ihr Jahrgangsstufenkonzert im Festsaal des Schlosses in Dillingen. Unter dem Titel „Wunschkonzert“ wird von den Schülerinnen und Schülern laut Mitteilung ein abwechslungsreiches Programm zwischen Klassik und Pop zu hören sein. Der Eintritt ist bei diesem Konzert frei. (pm)

Namen und Neuigkeiten



Schützenverein Unterbechingen spendet

Vor kurzem feierte der Schützenverein Unterbechingen sein Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen. Im Rahmen der Feierlichkeiten veranstaltete der Verein einen Kabarettabend mit den „Maulquappen“. Pro verkaufter Eintrittskarte spendete der Verein einen Euro an die Kartei der Not, sodass insgesamt 150 Euro für das Lesershilfswerk unserer Zeitung zusammengekommen sind. Auf dem Foto sind zu sehen: Peter Tauscher, Vorsitzender des Schützenvereins, sowie Sabine Klebinger (links) und Renate Oberschmid, die den Kabarettabend organisierten. Text/Foto: Schopf



Ein herrlicher Kindervormittag auf dem Hof der Familie Sporer

Einen herrlichen, abwechslungsreichen Vormittag erlebten jetzt 20 Kinder aus dem Kindergarten St. Georg in Lauingen. Sie durften im Rahmen der BBV-Aktion „Kindertag auf dem Bauernhof“ den landwirtschaftlichen Betrieb der Sporer GbR in Lauingen besuchen. Die GbR, das sind die Eltern Michael und Elfriede sowie Sohn Michael Alois und Ehefrau Birgit Sporer, die den Kindern ihren Hof zeigten und erklärten, was hier gemacht wird. Besonders begeistert waren die Kleinen vom Jungvieh- und Kälberstall, wo sie die Tiere selbst mit Heu füttern durften. Doch

auch vor dem Stall war es für die Kinder interessant. Dort erklärte Jungbäuerin Birgit die verschiedenen Getreidesorten sowie Maispflanzen und Rüben anhand ihrer Blätter. Nach dem erlebnisreichen, aber auch recht anstrengenden Vormittag stärkten sich alle noch mit Wienerle, bevor es zurück in den Kindergarten ging. Insgesamt werden an der Aktion des Bayerischen Bauernverbands über 20 landwirtschaftliche Betriebe teilnehmen, die von 1200 Kindergartenkindern aus dem Landkreis nach und nach besucht werden. Text/Foto: Horst von Weitershausen